

Erfahrungsbericht ERASMUS+ Wintersemester 2022/23

Im Folgenden beschreibe ich meine Eindrücke des ERASMUS Semesters in Turin an der UniTO.

Die Entscheidung, ein Auslandssemester in mein Studium zu integrieren, habe ich schon vor Beginn dessen getroffen und es ging dann nur noch um die Auswahl. Da ich nur Französisch und Englisch im Sprachrepertoire hatte fiel Spanien durch die Sprachanforderung weg, Frankreich konnte ich für mich ausschließen und Italien passte zu meinem Lebensstil mit gutem Kaffee und schönen Städten.

Als VWL B. Sc. Student ergibt es am meisten Sinn dieses im 5. Semester zu beginnen und die Bewerbung erfolgte sehr einfach über die ERASMUS Stelle des Lehrstuhls.

Unübersichtlich wurde es dann erst, als die Universität in Turin organisatorisch ins Spiel kam. Man hatte teilweise keine Übersichten über die Fristen und die Informationen über angebotene Kurse waren sehr schwer einzusehen. Da dies aber auch bei Freunden von mir der Fall war, die ebenfalls ein ERASMUS Semester bestreiten wollten, konnte man zuversichtlich sein, dass man wenigstens nicht selbst schuld ist und es sich irgendwie klären wird, was auch der Fall war.

So ging es dann im September, nachdem ich mich recht willkürlich für die SME, statt der privaten SAA entschieden habe nach Turin. Als Tipp für deine Entscheidung:

- SME bietet ein Studium mit weniger Überblick und keiner Anwesenheitspflicht aber interessanten Kursen
- SAA, der private Campus bietet ein Blocksystem über das Semester hinweg mit mehr Übersicht, Anwesenheitspflicht und meines Eindrucks nach gut erreichbaren Noten

Die Kursauswahl war im Englischsprachigen Bereich nicht sonderlich groß, was aber dafür gesorgt hat, dass sich hier die ERASMUS Student:innen konzentriert haben. Allgemein wurde der Inhalt verständlich vermittelt und auch sehr gute Noten waren erreichbar.

Die Prüfungen sind so aufgebaut, dass es drei Versuche gibt, wovon der erste meist schon im Dezember liegt und bis in den Februar noch geschrieben werden kann. An welchen Terminen man mitschreibt kann man sich selbst aussuchen.

Beide Campus sind nicht zentral gelegen, aber mit Straßenbahnen meist in ca. 15 Min. gut erreichbar. Allgemein sind die öffentlichen Verkehrsmittel (Straßenbahn und Metro, da Busse nicht zuverlässig sind), Fahrrädern vorzuziehen, da die Stadt nicht besonders gut auf Fahrräder ausgelegt ist. Dafür ist eine GTT-Karte notwendig für die es monatliche Abonnements gibt. Als Navigator würde ich „Movit“ Google Maps vorziehen.

Mein erstes Ziel war die Wohnungssuche, wobei ich parallel die ersten Leute kennenlernen wollte wovon letzteres deutlich einfacher funktioniert hat bei entsprechenden Veranstaltungen von ESN. Dafür kann ich nur empfehlen die ESN-Karte für 15€ online zu beantragen, da die finanziellen Vorteile bei weitem überwiegen. Diese kann man bei AirBnB, Ryanair, FlixBus etc. geltend machen. Ich kann nur empfehlen, eine Unterkunft von außerhalb über die Studentenwohnheime oder vertrauenswürdige Webseiten zu mieten da die Wohnungssituation auch in Turin sehr angespannt ist.

Da die Sprachkurse der UniTO erst im November anfangen, musste ich mich mit Englisch durchschlagen, was teilweise tatsächlich recht schwierig war. Hier würde ich einen Vorbereitungskurs empfehlen, auch wenn man ehrlich gesagt vor allem mit international Studierenden zu tun hat. Den Sprachkurs kann ich aber absolut empfehlen, da dieser auch im BOK Bereich mit 5 ECTS geltend gemacht werden kann.

Die Lebensunterhaltungskosten sind im Schnitt etwas niedriger als in Deutschland und vor allem die Angebote der Cafeteria und Mensa sollte man wahrnehmen. Zu meiner Zeit, hat eine Mahlzeit 1,80€ gekostet. Da es ein EU-Land ist, war eine Kontoeröffnung oder ein neuer Vertrag nicht notwendig. Könnte sich aber bei zwei Semestern lohnen, da die Verträge sehr billig sind.

Das Semester über habe ich mit meiner Freundesgruppe Norditalien vor allem auf eigene Faust erkundet, wobei wir aber auch viel positives von den ESN-Ausflügen nach Budapest, Rom, Florenz, nahe Attraktionen und vor allem in das Skigebiet Sestriere gehört haben. Für diese muss man sich zuvor einfach anmelden. Für das gesamte Semester lohnt es sich in den entsprechenden WhatsApp Gruppen zu sein die man auf der ESN-Seite der Stadt findet. Ob Fußball, Volleyball oder Wandern wird hier vieles organisiert, was vor allem zu Anfang zum Kennenlernen sehr praktisch ist.

Alles in allem war es eine wunderschöne, bereichernde Erfahrung mit tollen Menschen aus ganz Europa die ich allen Student:innen nur ans Herz legen kann.